

Unterausschuss für Soziales, Bildung und Kultur
im Bezirksausschuss 11 Milbertshofen – Am Hart

Geschäftsstelle des BA 11
z.H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München

Mitglieder:
Christina Hörl (Vorsitzende)
Gabriele Tomsche (stellv. Vors.)
Dr. Philipp Blüm
Rosemarie Buchner
Kathrin Düdler
Jutta Koller
Era Vorfa

München, den 19.01.2021

Erleichterung beim Distanzunterricht für die Kinder im 11. Stadtbezirk

Antrag:

Das Bildungsreferat wird gebeten die aufgetretenen Probleme mit dem Distanzunterricht im 11. Stadtbezirk zu beheben.

Dazu wird:

- sichergestellt, dass weiterhin ausreichend Laptops bzw. Tablets für die Kinder, die zu Hause bisher nicht das passende Equipment haben, zur Verfügung stehen. Es sollen einfach handhabbare Geräte ausgegeben werden, die mit der erforderlichen Software ausgestattet sind und auch dort, wo kein WLAN verfügbar ist, über ausreichend Datenvolumen verfügen. Für Familien mit mehr als zwei Schulkindern werden mindestens zwei Geräte geliefert.
- den Eltern noch mal ein Anschreiben zugeleitet, das in so einfacher Sprache verfasst ist, dass ihnen die Sinnhaftigkeit der Geräteausleihe verständlich wird und nicht die Angst vor eventuellen Regressansprüchen bei Beschädigung im Vordergrund steht.
- das Bildungsreferat in Absprache mit den Schulen, dem mobilen Bildungslokal, Regsam und anderen Akteuren im Stadtbezirk dafür sorgen, dass immer ausreichend Ansprechpartner für die Kinder bzw. die Eltern zu Verfügung stehen, wenn technische Probleme auftreten.

Begründung:

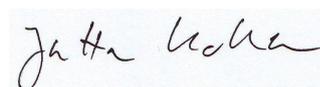
Der 11. Stadtbezirk gehört zu denen in unserer Stadt, die die meisten Transferleistungsbezieher haben, die einen sehr hohen Anteil an bildungsfernen Haushalten haben und in denen viele Familien nicht über ausreichend Deutschkenntnisse verfügen.

Das wird nun im Lockdown besonders sichtbar. Den BA erreichen immer wieder Hilferufe von Schulen und sozialen Trägern, dass gerade die Kinder, die die meiste Unterstützung benötigen würden, diese nicht bekommen.

Das Bildungsreferat stellt ausreichend Tablets als Leihgeräte zu Verfügung. Allerdings sind die Verträge so formuliert, dass sie von den Familien oft nicht verstanden werden. Dies und die Angst davor, die Geräte bei eventuellen Beschädigungen ersetzen zu müssen, führt dazu, dass die Geräte nicht angenommen werden. Auch kennen sich einige Familien mit der Technik nicht aus und haben gerade jetzt, wo auch die üblichen Anlaufstellen in der sozialen Landschaft nicht mehr so einfach erreichbar sind, keine Möglichkeit sich Hilfe zu holen.

Wir wollen, dass gerade die Kinder, die von zu Hause nicht die umfängliche Unterstützung bekommen können, von städtischer Seite alle möglichen Hilfsmaßnahmen bekommen und bitten deshalb das Referat für Bildung und Sport gerade hier ihre wirklich guten Aktivitäten noch weiter auszubauen.

Antrag:



Initiative:

Mitglieder des UA für Soziales, Bildung und Kultur

Für den Unterausschuss:

